

■ BGU-Maschinen

Mit „Made in Germany“ in Europa auf Erfolgskurs

Nordhausen im Harz – „Wir sind unseren Wissens der einzige Hersteller, der noch zum größten Teil in Deutschland produziert“, sagt Johann Kernstock, Mitgesellschafter der BGU-Gruppe. Der Stolz im Unterton dieser Aussage ist nicht zu überhören. Trotz des teuren Produktionsstandortes ist es dem Unternehmen gelungen, sich besonders bei Brennholzaufarbeitungs- und mit Spezial-Lösungen für den Forstwirtschaftler, einen Namen zu machen. In der Sparte Brennholzkreissäge sind beispielsweise BGU-Maschinen mit über 8000 Maschinen jährlich größter Hersteller Europas.

Aber der Reihe nach: Das Unternehmen BGU-Baugeräteunion wird 1970 für den Handel und die Vermietung von Baumaschinen in Ansbach / Brodswinden gegründet. Baukräne, Gabelstapler, Bodenverdichtungsgeräte und Betonschalungen sind die ersten Handelsprodukte. Aufgrund der Rezession, die 1974 die Baubranche beutelt, erfolgt die erste Programmweiterung auf Werkzeuge und Maschinen für den Landwirt und zunehmend auch Heimwerker. So findet das Unternehmen auch den Zugang zu den Privatkunden. Aus der damaligen DDR ordert BGU erste Maschi-

nen, die guten Absatz finden.

Zehn Jahre nach Firmengründung, also 1980, ist eine Erweiterung des Handelshauses nötig. In diesem Jahr läuft auch die erste Maschine, die das BGU Typenschild trägt, vom Band. Die Rolltischkreissäge wird bei „Südharzer Maschinenbau“ im thüringischen Nordhausen eigens gefertigt. Der Staatsbetrieb wird im Laufe der Zeit zu einem maßgeblichen Lieferant für die BGU. Nach der Wiedervereinigung kaufen die BGU-Gesellschafter die Südharzer Maschinenbau auf. Damit kam bei BGU das Geschäftsfeld Produktion neu hinzu.

Im Wachstum der BGU-Gruppe geht es Schlag auf Schlag weiter: Der Einzelhandel ist bis heute auf nunmehr 10 000 m² Verkaufsfläche im Haupthaus Ansbach und weite-



Blick auf das BGU-Stammhaus in Ansbach.

re 6000 m² in der Niederlassung in Weißenburg in Bayern angewachsen. Das Handelssortiment umfasst nunmehr über 65 000 gelistete Artikel. Eine Team von über 90 Mitarbeitern betreut insbesondere Landwirte, Bauunternehmer, das Baunebengewerbe und Handwerker, sowie im großen Umfang auch private Bauherren und Renovierer. Ein Gartentechnik-Handel, eine Traktorenproduktion und eine Werbeagentur sind die jüngsten Tätigkeitsfelder der Gruppe.

Parallel zur Entwicklung des Stammhauses wird auch im Produktionsbetrieb in Nordhausen / Harz investiert. Bereits nach dem Kauf 1990 erfolgt eine umfassende Modernisierung. Heute werden dort im großen Umfang Maschinen für die Brennholzaufarbeitung (Holzspalter, Kreissäge- und Spaltautomaten und Maschinen für die Holz- und Metallverarbeitung) gefertigt. CNC-gesteuerte Blechbearbeitungsmaschinen, moderne Fräs- und Drehzentren, sowie ein Schweißroboter zählen zu der Fertigungsline. Eine eigens modifizierte Pulverbeschichtungsanlage sorgt für hochwertigste Farbgebung. 110 hochqualifizierte Mitarbeiter arbeiten beständig am Erfolg des Betriebes. Die Entwicklung liefert Innovationen und Op-



Eine „Premiumsäge“, die BGU Blueline, im Einsatz. Werkbilder

timierungen, die Fertigungssteuerung plant wirtschaftlich optimale Losgrößen, Beschaffung und Produktion arbeiten Hand in Hand an immer rationellerer Fertigung und die Qualitätskontrolle sichert eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte.

Ein flächendeckendes Vertriebsnetz in Deutschland war nur ein erster großer Schritt beim Aufbau und Ausbau des Unternehmens: Das BGU-Maschinen-Programm wird heute in mehr als zehn europäischen Ländern erfolgreich vertrieben. Der Exportanteil belief sich zurzeit auf circa 30 Prozent – Tendenz steigend. „Energie wird immer teurer“, begründet Kernstock seine Einschätzung, „was dazu führt, dass wir wieder mehr auf Energie aus Holz zurückgreifen“. Er blickt optimistisch in die Zukunft. S.K.